

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 8

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 8

Organ
für
die Schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. Mai 1902.

Wochenspruch: Wenn die Rübe wie Spargel schmeckt,
Dem hat das Glück den Tisch gedeckt.

Schweiz. Gewerbeverein. (Mitteilung des Sekretariates.)

WK. Die Gründung neuer
Sektionen des Schweizerischen
Gewerbevereins in der roman-
ischen Schweiz ist mit großen
Schwierigkeiten verbunden.
Umso mehr herrscht Freude ob

jedem Zuwachs in diesem Landesteile. Dank den Bemühungen des Centralvorstandsmitgliedes Hrn. Apotheker A. Caspari in Vevey ist es gelungen, in dorten eine Sektion zu gründen, welcher bereits eine Anzahl Handwerksmeister und Handelsleute als Mitglieder beigetreten sind. Eine am 7. Mai stattgefundene Versammlung hat ein provisorisches Komitee bestellt in den Herren Aug. Caspari als Präsident, Jules Bussy als Sekretär, L. Reyroud, Unternehmer, Alf. Berchier, Negotiant, L. Chaudet, Maler. Möge diese neue Sektion Vevey auch andern gewerblichen Städten des Waadtlandes, wie Lausanne, Yverdon, Morges u. als gutes Beispiel dienen. Vivat sequens!

Verbandswesen.

Der bernische kantonale Gewerbeverband hält seine ordentliche Delegiertenversammlung Sonntag den 1. Juni in Burgdorf ab. Außer den laufenden Geschäften kommen u. a. folgende Traktanden zur Behandlung:

Motion der Sektion Erlach betreffend Konkurrenz der Strafanstalten; Motion der Sektion Herzogenbuchsee betreffend Zulassung der Lehrmeister zu den Lehrlingsprüfungen; Referat von Direktor Blom über die kant. Kunstgewerbegeoffenschaft; Referat von Handelskammersekretär Hügli über den Entwurf zu einem Arbeiterinnenschutzgesetz und über die Gesetzgebung betreffend Ausübung des Handelsgewerbes im Kanton Bern.

Argauischer Handwerker- und Gewerbe-Verband.
Der Kantonalvorstand versammelt sich Freitag den 23. Mai, nachmittags punkt halb 2 Uhr, im Hotel Central in Brugg. Die hauptsächlichsten Verhandlungsgegenstände sind: Durchberatung des Gesekentwurfes für gewerbliche Schiedsgerichte; Durchberatung der Statuten und des Reglements für das Lehrlingspatronat; Anregung der kant. Aufsichtskommission für Naturalverpflegung betr. Uebernahme der Arbeitsvermittlung für Handwerker durch den kant. Handwerker- und Gewerbeverband, resp. die Sektionen desselben; Aufnahme von drei neuen Sektionen; Bericht und Antrag an die Delegiertenversammlung betr. obligatorische Lehrlingsprüfung und Bekämpfung des unlautern Wettbewerbes.

Schweiz. Kupferschmiedeverband. Auf Pfingstmontag war die ordentliche Jahresversammlung nach Chur einberufen. Infolge der schlechten, nicht zum Reisen einladenden Witterung, die allenthalben herrscht, erschienen aber nur ein Duzend Mitglieder. Die Versammlung beschloß wegen dieses schwachen Besuchs, die Haupt-

traktanden auf eine in Baden stattfindende Herbstversammlung zu verschieben.

Verschiedenes.

Rickentunnelbaute. Laut „Korsch. Vote“ werden mit 1. Juli die Arbeiten am Rickenbahntunnel in Kaltbrunn beginnen. Vorläufig sind nur eine beschränkte Anzahl Arbeiter in Aussicht genommen. Erst im Januar 1903 soll mit den eigentlichen Bohrungen begonnen werden. In Kaltbrunn und Uznach werden jetzt Vorbereitungen getroffen auf die kommende Bauzeit. Verschiedene Italienerfamilien richten Kofthaltereien ein; vom Albula her kamen Spekulant, die einzelne Lokale und ganze Häuser für Konjume, Wirtschaften und andere Verkaufslotale mieteten und zwar zu Preisen, wie man nie zuvor sah. Zwei bis vier Zimmer werden jährlich mit 500—700 Fr. bezahlt. Die Hauptbureauz kommen nach Uznach, wo die Gemeinde die betreffenden Lokale im Rathaus gratis zur Verfügung stellte. Die Ingenieure werden ebenfalls in Uznach wohnen, so daß auch hier die Wohnungen im Preise rapid gestiegen sind.

Der eingestürzte Tunnel von Chexbres wurde von den Experten in sehr schlechtem Zustand befunden. Die Mauern seien statt 40 bis 50 cm zum Teil bloß 15 bis 20 cm dick. Da muß eine heitere Kontrolle beim Bau thätig gewesen sein, um so liederliche Bauten zu ermöglichen.

Erweiterung der Basler Schlachthanstalt. Die Arbeiten zur Erweiterung der Schlachthanstalt sind so weit vorgeschritten, daß der Bezug der neuen Gebäulichkeiten auf den Monat September oder Oktober möglich sein wird. An der Großvieh-Schlachthalle ist bereits die Arbeit des Dachdeckers beendet. Das Gebäude ist mit Ausnahme der Sockel und der Fensterverkleidungen aus rotem Sandstein aufgeführt. Es umfaßt einen Raum von ca. 600 Quad. meter. Der Bau der Schweine-Schlachthalle ist noch nicht so weit vorgeschritten, jedoch sind die Arbeiten auch schon bis über die Parterrefensterhöhe vorgeückt. Dieses Gebäude wird in gleichen Dimensionen gehalten, wie dasjenige der Großvieh-Schlachthalle, es ist ebenfalls in roten Sandsteinen er-

stellt und wird mit Ziegeln eingedeckt. Die Kühlhalle mit dem Maschinen- und dem Kühlhaus, dem Vorkühtraum, dem Kesselhaus und dem Hackraum ist vollendet. Das Gebäude für die Schweineställe ist ebenfalls erstellt, dagegen ist noch die Kuttlerei und der Brühraum, sowie das Häutelager und die Darmkammer, die längs des Rheinweges zu liegen kommen, zu erstellen. Diese Bauten werden wohl erst im Jahre 1903 zur Vollendung kommen. Die Schlachthallen wurden mit Brühkesseln und Apparaten zum Transport des Fleisches zweckmäßig ausgestattet. Die bestehenden Großvieh-Schlachtzellen werden weiter benützt. Die gegenwärtige Schweine-Schlachthalle soll dagegen als Kälbermezz eingerichtet werden, da der hierfür zur Verfügung stehende Raum längst nicht mehr ausreicht, denn es werden täglich nicht weniger als 280—300 Schlachtungen vorgenommen. Im Kühlhaus, das die Kühlhallen und die Maschinen- und Kesselräume enthält, über welcher lehter sich der Turm erhebt, werden äußerst vorteilhafte Neuerungen zum ersten Male auf hiesigem Plage praktisch verwertet. Die im Turme untergebrachten Reservoirs liefern kaltes und heißes Wasser; ein Vorkühtraum, dessen Temperatur auf etwa +8° Celsius gehalten wird, nimmt das frisch geschlachtete Fleisch bis zur Verwahrung in der Kühlhalle oder bis zur Abführung in die Verkaufslotale auf. Dadurch wird ermöglicht, daß die Schlachthallen immer von Fleischvorräten frei gehalten werden. Der Kühlraum selbst ist durch Gitterwerk, das die Zirkulation der kalten Luft ermöglicht, in Zellen eingeteilt, in denen jeder Metzger seinen Vorrat unter Verschluss halten kann. Das Souterrain enthält dieselbe Einrichtung wie das Erdgeschoß, sodas es später ebenfalls als Kühlhalle dienen kann; vorläufig wird es als Pörfelraum benützt. Das Gebäude enthält im Weiteren einen Hackraum, einen Tranchierraum und ein Lokal zum Aufstellen eines Sterilizers. („Nat. Btg.“)

Schulhausbau Freienbach (March). Die Kirchengemeinde erteilte dem Gemeinde- und Schulrat den Auftrag, für ein neues Schulhaus in Wylen sofort die nötigen Vorstudien, sowohl über Platzfrage, als Bau des Schulhauses, anzuordnen und der Gemeinde beförderlich Bericht und Antrag zu bringen.

Die Sägefabrik Turbenthal

(A. Bremer)

empfiehlt höfl. ihre Fabrikate in

**Band- u. Kreissägen-
Blättern, Nutfräsen**

sowie ihre [807 b

Reparatur-Werkstätten
für obige Sägenarten.

Drechslerwaren

jeder Art,

in Holz, Horn, Bein, Hartgummi etc.
liefert billigst 38

H. Bietenholz
mech. Drechsler
Pfäffikon (Zürich).

Armaturenfabrik Zürich
Filiale der Armaturen- u. Maschinenfabrik, A.-G., vormals J. A. Hülpert, Nürnberg.
Spezialität: **Gas-Beleuchtungs-Artikel.** 1573